

Anlass:

Aufgrund veränderter Rahmenbedingungen wurde 2010 / 2011 der Prozess der Aktualisierung und Fortschreibung des Parkpflegewerks Großer Tiergarten von der damaligen SenStadtUm initiiert. Federführend von der Gartendenkmalpflege (heute SenKult), unterstützt von der damaligen Abt. I (heute III B) und unter Beteiligung des Bezirks Mitte wurde unter Beteiligung der Öffentlichkeit (Tiergartendialoge) und unter Beteiligung der Naturschutzverbände der sehr umfangreiche Prozess im Juli 2016 erfolgreich beendet. Aufgrund der gesamtstädtischen, gartendenkmalpflegerischen und naturschutzfachlichen Bedeutung dieser Parkanlage wurde damals diese Aufgabe bei SenStadtUm gesehen.

Als einer der wesentlichen Grundlagen dieser Aktualisierung und Fortschreibung wurde 2012/ 2013 ein Konzept zur „**Qualifizierung der Tiergartengewässer (Gewässerentwicklungskonzept)**“ erarbeitet. Dieses Konzept wurde im Auftrag der damaligen Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt - (heute III B 11) mit fachlicher Unterstützung des Ref. VIII E (Fr. Köhler) erarbeitet.

Zuständig

- für die konzeptionelle Entwicklung des Gartendenkmals Großer Tiergarten
Senatsverwaltung für Kultur und Europa (Oberste Denkmalschutzbehörde)
- für die Pflege und Unterhaltung der Parkanlage ist der Bezirk
- für Konzepterstellung zur gewässerökologischen Entwicklung der Tiergartengewässer
SenUVK, Abt. II, in Abstimmung mit Abt. III
- Für die Unterhaltung Tiergartengewässer (außer Fauler See und Venusbecken) und die Umsetzung (sowohl bauleitplanerisch als auch baulich) des Gewässerentwicklungskonzeptes
SenUVK, Abt. V.

Inhalt der Studie

Die Studie beinhaltet die Auswertung des limnologischen Monitorings der Tiergartengewässer sowie Datenreihen bzgl. der Kanäle zur Wasserchemie, Phytoplanktondynamik, faunistischen Besiedlung der Seeufer, Gewässerstrukturgütekartierung, Sedimentchemie und hydraulischen Untersuchungen des durchflossenen Systems der Tiergartengewässer. Es wurden Defizite zur Wasserqualität und Struktur aufgezeigt und in einem von Fachleuten der Behörden besetzten Steuerungskreis (Auftraggeber, Denkmalschutz, Planpflegewerk, Bezirksamt Mitte Um Nat und Bau, Gewässerunterhaltung, Auftragnehmer ARGE enviteam, Limplan, Limnolabor und PÖYRY) Unterhaltungsstrategien und Sanierungsmaßnahmen erarbeitet (Abstimmungsprotokoll Juni 2014).

Im Fokus stehen die bessere Durchströmung des Systems, ein verbesserter Sauerstoffhaushalt in den Seen, die strukturelle Aufwertung der Gewässerufer, lokale Entschlammungsmaßnahmen, Laubmanagement für eine effektivere Gewässerunterhaltung, Erlebbarkeit der Gewässer, naturschutzfachliche Aspekte, fischereiliche Bewirtschaftung und nicht zuletzt denkmalpflegerische Belange. Bzgl. der Durchgängigkeit der Tiergartengewässer zum Landwehrkanal wurde ein Für und Wieder erörtert. (Bei Durchgängigkeit Laichverlust von geschützten Lurchen durch höheres Fischauftreten in Tiergartengewässern, Habitatangebot zum Laichen für Fische aus dem LWK in

Tiergartengewässern, wechselseitige Nährstoffbelastung und Trübung durch Phytoplankton usw.). Die ökologische Abwägung unter Berücksichtigung der bislang schlechten Wasserqualität im Landwehrkanal steht noch aus. Insgesamt liegt ein zwischen den o.g. Belangen ausgewogenes Konzept vor, das die möglichen Qualitäten dieses innerstädtischen sowohl ökologisch als auch gartendenkmalpflegerisch sehr bedeutsamen Gewässers aufzeigt und die vorgeschlagenen Maßnahmen zu einer wesentlichen Verbesserung der Gesamtsituation des Großen Tiergartens führen können.

Stand der aktuellen Umsetzung des Gewässerentwicklungskonzeptes Großer Tiergarten und weitere Schritte

- Ref. II B hat seit 2007 Gewässerentwicklungskonzepte an der Panke, dem Tegeler Fließ, der Wuhle, der Erpe und am Großen Müggelsee/ Müggelspree gemäß der EG WRRL erarbeitet.
- Da diese noch zum großen Teil in der „Warteschleife“ stehen, wurde die vertiefte Planung und Umsetzung der Maßnahmen im Großen Tiergarten vertagt.
- 2013 wurden wichtige Maßnahmen mit der heutigen Abteilung V (ehemals X) abgestimmt und bestellt (z.B. Entschlammung).
- Die Mittel wurden durch V PW beantragt, aber intern aufgrund der personellen Situation beim Wasserbau abgelehnt.
- **Als wichtiger Schritt zur Umsetzung des Gewässerentwicklungskonzeptes ist es dringend erforderlich, dass Abt. V die notwendigen Mittel für den nächsten Doppelhaushalt anmeldet**

Unterhaltungsplan Landwehrkanal

Der Unterhaltungsplan Landwehrkanal ,aufgestellt von der WSV, bearbeitet von der BfG (Unterauftrag Büro RANA) wurde in den fachlichen Steuerungskreisen einvernehmlich mit SenUVK (Abt. I,II,V) u.a.hinsichtlich der WRRL abgestimmt und fachlich diskutiert. Durch Unterhaltung der Ufer und Anlage von Flachwasserzonen sollen Strukturen verbessert werden. Die Ergebnisse des Mediationsforums LWK und des **Parkpflegewerks Tiergarten incl. der Gewässer** wurden von der BfG berücksichtigt.

Bei gleichbleibender Nutzung und bei anhaltend schlechter Wasserqualität im Sommer (z.B. Sauerstoffschwund mit Fischsterben im Urbanhafen nach Starkregenereignissen) sind die Möglichkeiten der Wiederbesiedlung des LWK durch die Fauna der Tiergartengewässer begrenzt. Es handelt sich beim LWK und den seenartigen Tiergartengewässern außerdem um zwei unterschiedliche Gewässertypen mit unterschiedlichen Lebensgemeinschaften, die bis auf Ausnahmen nicht zur wechselseitigen Besiedlung geeignet sind.